

30. III. 1916

Neue Gewalttatte der Entente in Griechenland.

Verhaftung eines österreichischen und deutschen Kapitäns in Patras durch gelandete englische Matrosen.

Landungen in Suda und Kanea.

Zürich, 29. März. Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen:

Ein englisches Kriegsschiff landete in Patras Matrosen, welche die Kapitäne eines österreichischen Schooner und eines deutschen Rettungsschiffes, die seit Kriegsbeginn abgerüstet im Hafen verankert lagen, verhafteten und an Bord wegführten.

Die Matrosen versuchten auch, einen deutschen Mechaniker auf der Strafe zu verhaften, wurden aber durch das Dazwischentreten einiger Bürger und Gendarmen daran gehindert.

Im Piräus versuchten englische Matrosen zwei an englische Reder verkaufte griechische Dampfer einfach fortzuführen. Sie mußten aber die Schiffe in den Hafen zurückbringen, weil die Hafensbatterien feuerten.

Angeblich verhafteten die Engländer auch bei Eleusis auf zwei Dampfern deutsche Ingenieure.

Die Franzosen landeten in der Suda-Bai und belegten bei einem Kaufmann namens Tullino fünf Petroleumfässer und zwei Kästen mit Beschlag.

Zehn französische und englische Schiffe landeten ferner in Suda und Kanea. Abteilungen von Matrosen, die dort zu verbleiben scheinen.

Die Athener Bevölkerung ist durch diese Nachrichten sehr erregt.

Ein Kollektivschrift der Entente wegen des Epirus.

R. Lugano, 29. März. Abweichend von der gestrigen Meldung des „Secolo“ reproduzieren italienische Blätter eine Meldung der Agence d'Athènes, welche besagt, daß die Gesandten des Vierverbandes bei dem griechischen Ministerpräsidenten Skuludis einen Kollektivschrift unternahmen, wobei sie um Erklärungen betreffs der Maßnahmen ersuchten, welche die griechische Regierung seit dem vergangenen Dezember im Epirus ergriffen habe.